

Zweite Änderungssatzung

vom XX.XX.2022

Zur Satzung des Landkreises Bergstraße über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAG) vom 12.03.2018 und der ersten Änderungssatzung vom 18.03.2019

Aufgrund der §§ 5, 16, 17, 30 Nr. 5 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 10.12.2015 (BVBl. I S. 618), § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz) vom 05. Juli 2007 (GVBl. I S. 399), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.2017 (GVBl. I S. 470 vom 27.12.2017), und §§ 1, 2, 3, 4, 9 und 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. S. 134), zuletzt geändert durch Art. 1 G zur Neuregelung der Erhebung von Straßenbeiträgen vom 28.05.2018 (GVBl. S. 247), hat der Kreistag des Landkreises Bergstraße in der Sitzung am XX.XX.2022 folgende zweite Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach § 1 des Landesaufnahmegesetzes (Unterbringungsgebührensatzung) vom 12.03.2018, geändert durch erste Änderungssatzung vom 18.03.2019 beschlossen:

Artikel 1

§ 3 – (Höhe der Unterbringungsgebühren) wird in Absatz 2 wie folgt geändert:

(2) Die Unterbringungsgebühren betragen im Satzungsgebiet pro Person und Monat bei einer Gemeinschaftsunterkunft und anderen Unterkünften **420,55 Euro** und bei anteiligen Monaten kalendertäglich **13,83 Euro**.

Artikel 2

Die übrigen Vorschriften der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach § 1 des Landesaufnahmegesetzes (Unterbringungsgebührensatzung) vom 12.03.2018 sowie die erste Änderungssatzung vom 18.03.2019 bestehen unverändert fort.

Artikel 3

Diese zweite Änderungssatzung tritt zum XX.XX.2022 in Kraft.